



# BÜRGENSTOCK *festival*

**1./2. NOVEMBER 2016**

Tertianum Residenz Bellerive, Luzern  
Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen

**PHILHARMONISCHES GIPFELTREFFEN**

**Emmanuel Pahud, Flöte**  
**Andreas Ottensamer, Klarinette**  
**Stephan Koncz, Violoncello**  
**José Gallardo, Klavier**

**DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2016, 18.30 UHR**

Tertianum Residenz Bellerive, Luzern

CHF 95.– Konzertbesuch

Vorverkauf: T +41 (0)41 544 30 30

bellerive@tertianum.ch

**MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2016, 18.30 UHR**

Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen

Champagner-Apéro ab 17.45 Uhr

CHF 125.– Konzertbesuch inkl. Apéro

CHF 230.– Konzertbesuch inkl. Apéro und  
4-Gang-Abendessen

Vorverkauf: T +41 (0)41 618 32 00

info@villa-honegg.ch

Konzertlänge: ca. 70 Min., ohne Pause

Die Platzzahl ist beschränkt, wir  
empfehlen frühzeitig zu reservieren.

*Das Bürgenstock Festival wird veranstaltet von  
der Stiftung Bürgenstock Festival mit der Unter-  
stützung von: Frey AG Stans, Hotel Villa Honegg,  
Tertianum Residenz Bellerive, Freunde des  
Bürgenstock Festivals.*

[www.buergenstock-festival.ch](http://www.buergenstock-festival.ch)

**PROGRAMM**

**Johann Sebastian Bach**

**Joseph Haydn**

**Frédéric Chopin**

**Heitor Villa-Lobos**

**Gabriel Fauré**

**André Jolivet**

**Camille Saint-Saëns**

Sonate in Es-Dur, BWV 1031

Trio Nr. 28, D-Dur, Hob. XV:16

Introduction et polonaise brillante, op. 3

The Jet Whistle

Chôros No. 2

Trio in d-moll, op. 120

Sonatine für Flöte und Klarinette

Tarantella, op. 6

Zum «philharmonischen Gipfeltreffen» erwarten Sie gleich drei Musiker der Berliner Philharmoniker in Luzern und auf dem Bürgenstock: der gefeierte Flötist Emmanuel Pahud, der vielseitige Cellist Stephan Koncz und Klarinettist Andreas Ottensamer. Komplettiert wird das Ensemble vom argentinischen Klaviervirtuosen José Gallardo.

Das Programm changiert zwischen der virtuosen Klarheit des Barock und der impressionistischen Aussagekraft der französischen Romantik. Dabei kommen die Ausdrucksmöglichkeiten der Flöte, der Klarinette und des Violoncellos voll zur Geltung – alle drei Instrumente bieten neben schier grenzenloser Virtuosität auch warme Klangfarben und introvertierte Gesanglichkeit.

Johann Sebastian Bach komponierte etliche Werke für die Flöte, die bis heute eine bedeutende Rolle einnehmen. Zwei Jahrhunderte später widmeten sich insbesondere französische Komponisten der Flöte und anderen Holzblasinstrumenten. Dazu zählen unter anderem Camille Saint-Saëns, sein Schüler Gabriel Fauré und André Jolivet.

Das Violoncello schaffte früh den Aufstieg aus der «Basso Continuo»-Gruppe hin zum Solo-Instrument. Joseph Haydn zum Beispiel schrieb neben seinen zwei Konzerten auch etliche Kammermusikwerke fürs Cello. In der Romantik war es dann besonders beliebt, Cello und Klarinette zu kombinieren, da das ähnliche Timbre die beiden Instrumente zu einer Einheit verschmelzen lässt.